



Menschenrechte in Salzburg 03/2026

- **Internationale Feministischer Kampftag**
- **Antirassismus-Tage**
- **zeit*raum*schaffen**
- **Umsetzung der EU-Asylreform: Familienzusammenführung**
- **SAFE Fund – Soforthilfe für iranische Studierende in Österreich**
- **Einbürgerung in Österreich verbessern – Jetzt an der Umfrage von SOS Mitmensch teilnehmen**

Internationale Frauentag

Der Internationale Frauentag am 8. März erinnert jedes Jahr daran, dass Gleichberechtigung und Frauenrechte noch immer erkämpft werden müssen. Auch in Österreich zeigen [aktuelle Zahlen](#), wie wichtig dieser Einsatz bleibt: Jede dritte Frau zwischen 18 und 74 Jahren hat seit ihrem 15. Lebensjahr körperliche oder sexuelle Gewalt erlebt (34,51 %), und Frauen mit Behinderungen sind besonders häufig betroffen. Gleichzeitig arbeitet fast die Hälfte aller erwerbstätigen Frauen in Teilzeit, oft weil Betreuungspflichten und fehlende Infrastruktur eine Vollzeitbeschäftigung erschweren. Rund um den Weltfrauentag finden in Salzburg zahlreiche Veranstaltungen statt, die auf diese Themen aufmerksam machen, Solidarität zeigen und Raum für Austausch und Engagement schaffen. Alle Details zu den Veranstaltungen rund um den Weltfrauentag gibt es im Bereich „Tipps und Termine.“

Antirassismus-Tage

Die [Antirassismus-Tage](#) finden dieses Jahr zum zweiten Mal statt. Vom 14. bis 23. März bieten sie die Gelegenheit, sich aktiv gegen Rassismus einzubringen. Laut der Studie [„Being Black in the EU“](#), die in 13 EU-Ländern durchgeführt wurde, berichteten 72 Prozent der Befragten in Österreich schon einmal von Diskriminierung. Am häufigsten nannten sie ihre Hautfarbe oder ihren Migrationshintergrund als Grund. Auch Religion, etwa das Tragen religiöser Kleidung, sowie Alter und Geschlecht wurden ebenfalls als Gründe angegeben. In diesem Monat wurde in Salzburg einer Frau mit Kopftuch der Zugang zum Restaurant Hotels Cool Mama verweigert, ein aktueller Fall, der deutlich macht, dass strukturelle Ausgrenzung weiterhin wirksam ist. Die Aktionswoche ist ein Aufruf an alle, sichtbar zu werden, Solidarität zu zeigen und aktiv für eine Gesellschaft ohne Diskriminierung einzutreten. Alle Veranstaltungen und Teilnahmeinformationen finden Sie in der Rubrik „Tipps und Termine.“ Wer mehr darüber erfahren möchte, wie Rassismus in Österreich auftritt, kann den Bericht der Dokumentations- und Beratungsstelle für Antimuslimischen Rassismus und Islamfeindlichkeit [ZARA](#) lesen.

zeit*raum*schaffe

[zeit*raum*schaffen](#) ist ein partizipatives Projekt für junge Erwachsene bis 30 Jahre, die in ihrem Alltag viele Herausforderungen gleichzeitig meistern – etwa

Job, Kind und Care-Arbeit, Gesundheit, Identität, Beziehungen und Familie, Geldsorgen oder Wohnungssuche. Ziel ist es, gemeinsam einen Raum zu entwickeln, in dem junge Menschen sich ausprobieren, mitreden und aktiv mitgestalten können. Das Angebot richtet sich vorwiegend an Frauen sowie Menschen aus der queeren Community, steht aber auch jungen Männern mit Mehrfachbelastungen offen. Das Projekt lebt von der Beteiligung der Teilnehmenden: Eigene Themen, Erfahrungen und Ideen sind ausdrücklich willkommen und können in die Weiterentwicklung oder Neugestaltung von Angeboten einfließen. Wer Interesse hat, kann unkompliziert zu den offenen Terminen vorbeikommen, das Projekt kennenlernen, sich austauschen oder sich aktiv einbringen – ganz nach den eigenen Bedürfnissen.

Umsetzung der EU-Asylreform: Familienzusammenführung

In einer Stellungnahme übt Amnesty International Österreich scharfe Kritik an der geplanten Umsetzung der Familienzusammenführung im Rahmen des [Gemeinsamen Europäischen Asylsystems \(GEAS\)](#) in Österreich. Besonders problematisch ist die vorgesehene Einführung eines Quotensystems, das erhebliche menschenrechtliche Bedenken aufwirft. Das geplante Quotensystem könnte dazu führen, dass anerkannte Geflüchtete ab dem Zeitpunkt der Antragstellung bis zu drei Jahre von ihren Familien getrennt sind. Subsidiär Schutzberechtigte müssten mit noch längeren Wartezeiten rechnen. Zudem würde das System zusätzlichen Verwaltungsaufwand schaffen und nachkommende Angehörige in Abhängigkeitsverhältnisse drängen. Die vollständige Stellungnahme finden Sie [hier](#) als Download.

SAFE Fund – Soforthilfe für iranische Studierende in Österreich

Angeichts der dramatischen politischen Lage im Iran setzen das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung (BMFWF) und die Österreichische Hochschüler_innenschaft (ÖH) ein gemeinsames Zeichen der Solidarität. Mit dem neuen SAFE Fund (Support for Academic Freedom and Education) wird ein Fonds zur Unterstützung iranischer Studierender in Österreich eingerichtet. Es gibt keine Antragsfrist. Aufgrund sehr vieler Anträge kann es zu längeren Bearbeitungszeiten kommen. Wenn die Bearbeitung abgeschlossen ist, bekommst du eine entsprechende Mitteilung. Bitte fülle den Antrag mit allen entsprechenden Unterlagen aus und informiere dich vor Antragsstellen, welche Unterlagen du benötigst! Alle Infos finden Sie [hier](#).

Einbürgerung in Österreich verbessern – Jetzt an der Umfrage von SOS Mitmensch teilnehmen

Österreich gehört zu den absoluten Schlusslichtern in Europa, was den Zugang zur Staatsbürgerschaft betrifft. Die Einbürgerungshürden sind enorm hoch und die Einbürgerungsrate extrem niedrig. [SOS Mitmensch](#) macht Druck, damit es endlich zu Verbesserungen und nicht zu noch mehr Schikanen kommt. Dazu braucht SOS Mitmensch Ihre Hilfe! Wenn Sie in Österreich leben, aber nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, dann machen Sie bitte jetzt bei der [Einbürgerungsumfrage](#) von SOS Mitmensch mit. Falls Sie die österreichische Staatsbürgerschaft haben, ist SOS Mitmensch Ihnen dankbar, wenn Sie diesen Aufruf an Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft in Ihrem Umfeld weiterleiten.

Workshops & Beratung

Knackpunkt - Selbstbestimmt Leben Salzburg

Knackpunkt bietet Unterstützung durch Beraterinnen, die selbst mit einer Behinderung leben und ihre Erfahrungen weitergeben. Die Beratung erfolgt vertraulich und richtet sich nicht nur an Betroffene, sondern auch an Angehörige, Freundinnen und Kolleg:innen. Dieses Angebot steht allen Menschen in Stadt und Land Salzburg zur Verfügung und ist [kostenlos](#). Beratungen sind auch außerhalb der regulären Bürozeiten möglich – eine Terminvereinbarung wird empfohlen. **Für Rückfragen oder Terminvereinbarungen können Sie das Team telefonisch erreichen unter den Nummern 0677 614 264 95 oder 0677 631 270 31, jeweils montags und mittwochs von 8:00 bis 12:00 Uhr.** Falls

niemand erreichbar ist, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf der Mailbox, und das Team wird sich schnellstmöglich bei Ihnen zurückmelden. **Alternativ können Sie auch eine E-Mail an info@knackpunkt-salzburg.at senden.**

Digitale Erstberatung: Gemeinsam den Zugang zum Recht erleichtern!

Hast du Fragen zu Diskriminierung am Arbeitsplatz, im Wohnbereich oder beim Zugang zu Dienstleistungen? Die **Gleichbehandlungsanwaltschaft** bietet eine **kostenlose digitale Erstberatung** an! Hier erhältst du unkompliziert und vertraulich erste rechtliche Informationen zu deinen Rechten und möglichen nächsten Schritten. Mit dieser österreichweiten Plattform gibt es erstmals eine zentrale Anlaufstelle, die dennoch lokale Informationen bereitstellt. So wird der Zugang zum Recht erleichtert – ganz unabhängig davon, wo man wohnt.

[Jetzt ausprobieren.](#)

Workshops von Asyl bis Hate Crime

Die Plattform bietet Workshops in Schulen zu verschiedenen Aspekten von Menschenrechten an. Themen sind auf Basis vom Salzburger Kompass Menschenrechte beispielsweise **Anti-Diskriminierungs-Arbeit, Flucht & Asyl oder Hate Crime**. Dank der Unterstützung der Stadt Salzburg kann ein Teil dieser Workshops **kostenfrei** durchgeführt werden. [Infos und Anmeldungen.](#)

Beratung bei Diskriminierung in Salzburg

Die [Anti-Diskriminierungsstelle in der Stadt Salzburg](#) bietet rechtliche Abklärung sowie Beratung und Begleitung für Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind. Erreichbar ist die AD-Stelle zur offenen Beratung persönlich, per Mail oder telefonisch **am Mittwoch von 09.00 bis 12.00 Uhr und am Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr** (0676/8746 6979, office@antidiskriminierung-salzburg.at). Das Angebot ist **kostenfrei**.

Decolonizing Salzburg

Das [AAI Salzburg](#) möchte in Salzburg koloniale und imperiale Vergangenheiten und Kontinuitäten thematisieren, Wissen darüber vernetzen und Impulse für einen Dekolonisierungsprozess geben. Mit einem ersten Round Table Decolonizing Salzburg hat im Juni dieser Prozess begonnen. Daran nahmen viele interessierte Vertreter:innen von universitären und kirchlichen Einrichtungen, NGOs, Einrichtungen der Stadt Salzburg und Museen, sowie weitere Akteur:innen mit Expertise zum Thema teil. Inspiriert vom Handlungswillen der Teilnehmer:innen freuen wir uns diesen Decolonizing Salzburg Prozess vernetzt und gemeinsam weiterzuführen. Informationen zu geplanten Aktivitäten und anstehenden Terminen: maia.loh@aai-salzburg.at

FairMATCHING

Der Verein fairMATCHING bietet vielfältige Beratungsangebote für **Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund, insbesondere in den Bereichen Arbeitsvermittlung und Empowerment**. Zudem organisiert fairMATCHING regelmäßig Veranstaltungen zu Themen wie Ausbildung und Arbeitsmarktintegration. Ein zusätzliches Angebot ist die **kostenlose psychosoziale Beratung**, die in einer vertraulichen und druckfreien Atmosphäre stattfindet – für alle, die ein bisschen oder mehr Deutsch sprechen. Für detaillierte Informationen zu aktuellen Angeboten und Veranstaltungen besuchen Sie bitte die Website von [fairMATCHING.](#)

Selbstbewusst für Institutionen – Unterstützung für Ihre Arbeit

Die Fachstelle [Selbstbewusst](#) bietet Institutionen wertvolle Unterstützung in den Bereichen Gewaltprävention, Sexualpädagogik und Kinderschutz. Sie helfen bei der Erstellung von Kinderschutzkonzepten, bieten Teamfortbildungen und unterstützen mit Lehrgängen für Kinderschutzbeauftragte. Für mehr Infos und Angebote besuchen Sie [Selbstbewusst für Institutionen.](#)

Nachbarschaftskonflikte

In einem Gespräch können Betroffene ihre Probleme schildern und sich Tipps von den „Konfliktprofis“ für mögliche Lösungsschritte zu holen. Die

Mediator:innen unterliegen der Verschwiegenheitspflicht, dem Datenschutz und beraten auf Wunsch auch anonym.

 **Info und Anmeldung: Homepage der Stadt Salzburg, Team Vielfalt, Telefon 0662 8072-2046, E-Mail: vielfalt@stadt-salzburg.at**

Kostenlose Rechtsberatung für Frauen

Noch zu wenige Frauen lassen sich bereits VOR einer geplanten Eheschließung beraten, um ihre Rechte und Pflichten im Vorhinein zu erfahren. Alles, was bereits vor einer Heirat geklärt sei, erspare später das böse Erwachen. Frauen geraten durch Scheidung oft in eine prekäre finanzielle Situation. Sie sind dann auch in einem Alter, in dem sich das fatal auswirken kann, denn als Teilzeit-Beschäftigte erzielen sie selten ein existenzsicherndes Einkommen - zudem sind besonders oft auch Kinder betroffen. Das halbstündige Beratungsgespräch soll Erstinformation bieten, Rechtsvertretung oder Begleitung bei einem gerichtlichen Verfahren kann jedoch nicht übernommen werden. Weitere Infos finden Sie [hier](#).

 **jeweils Mittwoch 14-tägig, Terminvereinbarung nötig**

 **Frauenbüro / Team Vielfalt, Mirabellplatz 4**

Tipps und Termine

Frau = Frau: Flashmob

Unsere Botschaft ist einfach: Frau ist Frau. Und Frauen halten zusammen! Wir wollen zeigen: Wir lassen uns nicht gegeneinander ausspielen. Wir lassen uns nicht spalten. Nicht nach Herkunft. Nicht nach Religion. Nicht nach Körper. Nicht nach Behinderung. Nicht nach Alter. Nicht nach Geld. Nicht nach sexueller Orientierung. Nicht danach, ob wir Kinder haben oder nicht. Wir sagen auch klar: Frauenrechte sind Menschenrechte. Gewalt gegen Frauen ist keine Privatsache. Gewalt ist eine Menschenrechtsverletzung.

Eine Initiative von [Plattform für Menschenrechte zusammen](#) mit [knack:punkt - Selbstbestimmt Leben Salzburg](#). Mit Unterstützung von [Hosi Salzburg](#), [Frauengesundheitszentrum Salzburg](#), [das Referat für feministische Politik an der ÖH Uni Salzburg](#), [LANA](#), [die Grünen Frauen Salzburg](#), [das Büro der Anwältin für Gleichbehandlungsfragen für Menschen mit Behinderungen](#), [PiA - Information und Beratung für Sexarbeiter:innen](#).

 **Samstag, 7. März, 2026**

 **11:00 Uhr**

 **Mozartplatz**

Ideenwerkstatt und Frauenfest

Frauen bewegen gemeinsam – Motto: In Verbindung sein

Programm:

- 14:30 Uhr Ankommen
- 15:00 Uhr Kennenlernen | Ideenwerkstatt
- 18:00 Uhr Fastenbrechen und Buffet Frauenfest mit Musik und Tanz

Eine Initiative von [ABZ- Haus der Möglichkeiten](#), [Drehscheibe Integration- Frau & Arbeit](#), [Kinderfreunde Salzburg](#), [SAFI-Salzbürgerfraueninitiative](#), [StoP Salzburg](#), [Talk Together](#).

 **Samstag, 7. März, 2026**

 **Tribühne Lehen, Tulpenstraße 1**

 **Info & Anmeldung: Dorcas Thiga, Drehscheibe Integration, d.thiga@frau-und-arbeit.at oder +43 (0) 670 6596912**

Hosi Fest

Am 7. März läuten wir den Frühling ein – mit einem März HOSI Fest!

Mach dich bereit für eine Nacht voller queerer Beats, pulsierender Energie und einer bunten Frühlings-Explosion in der [ARGEkultur](#). Lass uns gemeinsam die Winterträgheit abschütteln und die Tanzfläche zum Blühen bringen! Freu dich auf heiße Tracks, coole Drinks und eine ausgelassene Atmosphäre, die den Start in die neue Saison feiert – divers, wild und absolut unvergesslich! Weitere Infos finden Sie [hier](#).

 **Samstag, 7. März, 2026**

 **Einlass: 21:00 Uhr**

 **ARGEkultur Salzburg, Ulrike-Gschwandtner-Straße 5 · 5020 Salzburg**

Café der Kulturen: Begegnung und Kulturaustausch

Das Café der Kulturen lädt jeden ersten und dritten Freitag im Monat zu interkulturellem Austausch, gemeinsamen Aktivitäten und geselligem Beisammensein ein. An diesem Termin wird außerdem die neue Ausstellung mit Fotografien von **Michael Lackner** eröffnet: „**Eindrücke aus Afghanistan**“. Das Angebot wird von Kirche & Arbeitswelt/ABZ organisiert.

 **Freitag, 07.03.2026, 21.03.2026**

 **16:00 – 18:00 Uhr**

 **ABZ – Haus der Möglichkeiten, Kirchenstraße 34, Salzburg-Itzling**

 **Kontakt: abz@eds.at oder 0676 8746 6659**

Demonstration für Internationaler Feministischer Kampftag

Komm zum feministischen Kampftag am 8. März! Wir sind viele und wir kämpfen für eine Welt, in der alle sicher, frei und selbstbestimmt leben können.

Migrantisierte Personen arbeiten unter prekären Bedingungen im Gesundheitswesen, bei älteren Frauen reicht die Pension nicht zum guten Leben aus. In Gesprächen werden wir unterbrochen, unterschätzt, klein gehalten. Queere Geschichte wird unsichtbar gemacht und medizinische Versorgung ist unzureichend. Die Gesetze, die Machtstrukturen, die Ungerechtigkeit macht uns wütend. Diese Wut ist berechtigt, sie ist politisch und sie macht uns laut. Wir geben uns nicht mit Systemen zufrieden, die uns unterdrücken. Raus zum 8. März! ni una menos – Jin, Jiyan, Azadî. Organisiert von engagierten Personen, sowie einem Bündnis aus Menschen von Slutwalk Salzburg, Antira Salzburg, Plattform für Menschenrechte, und dem feministischen Referat der ÖH.

 **Sonntag, 8. März, 2026**

 **15:00 Uhr**

 **Makartplatz**

Lautstark & Feministisch: Ganztägiger Programmschwerpunkt auf der Radiofabrik zum Internationalen Frauentag

Am 8. März 2026 läuft auf der Radiofabrik wieder einen ganzen Tag lang ein feministisches Programm, das Frauen*, ihre Kämpfe und ihr Schaffen ins Zentrum rückt. Dazu wird konsequent Musik von Frauen* gespielt.

Das gesamte Programm zum Frauentag gibt es [hier](#).

 **Sonntag, 8. März, 2026**

#stillgelegt: Genug. Enough. Basta.

Streike mit uns. Nimm deine Freund:innen mit, eine Decke und ein lila Accessoire. Schließe dich unserem Streikpicknick an. Stillgelegt ist ein kollektiver Akt, der sichtbar macht, wo die wahre Macht liegt – und was passiert, wenn wir sie nicht länger stillschweigend zur Verfügung stellen. Wenn wir nicht mehr mitmachen, steht alles still. Stillgelegt ist ein feministisches, menschenrechtliches, wirtschaftspolitisches Zeichen des Widerstands. Durch bewusstes Innehalten in Stille, gemeinschaftliches Beisammensein und Austausch wird die Bedeutung der Nicht - Leistung von Frauen* erfahrbar. Stillgelegt ist für alle, die sich für eine geschlechtergerechte Welt und bessere Care-Bedingung einsetzen und für eine Wirtschaft, die Fürsorge, Bildung und Pflege ins Zentrum stellt. Für eine andere Welt, eine in der Frauen auf Augenhöhe mitgestalten und gleichwertig in der Gesellschaft entlohnt, gehört und geachtet werden, eine Gesellschaft die das Leben ehrt und hütet. Wir fordern das Ende patriarchaler Machtverhältnisse. Wir fordern eine Gesellschaft in Balance. Ohne uns steht die Welt still. Weitere Infos finden Sie [hier](#).

 **Montag, 9. März, 2026**

 **15:00 - 17:00 Uhr**

 **Platzl**

Nach welchen Kriterien benennen wir Straßen um?

Immer wieder diskutieren wir darüber, Straßen und Plätze umzubenennen. Vor allem Namen, die an Personen erinnern, die in das NS-Regime verstrickt waren, werden geändert. Oft sind wir aber auch mit Namen konfrontiert, die aus anderen Gründen nicht mehr zeitgemäß sind oder an historische Persönlichkeiten erinnern, die heute kritisch gesehen werden müssen. Alexander Pinwinkler ist Historiker, der sich mit dem Problem intensiv auseinandersetzt. Wir fragen ihn: Wie geht man gewissenhaft die Frage der Namen der Straßen und Plätze an. Nach welchen Kriterien und aufgrund welcher Kategorien entscheiden wir?



Montag, 09. März, 2026



19:00 Uhr



Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen, Robert-Jungk-Platz 1 | Strubergasse 18/2 | 5020 Salzburg



Anmeldung: Robert Jungk Bibliothek JBZ

Gleichstellung: Zahlen, Daten, Fakten – und: was soll noch erforscht werden?

- Expert:innengespräch und Austausch.
- Mit: Marlies Bodinger, Sozialplanung; Marcel Höhn, Stadtstatistik; Brigitte Schels, PLUS; Alexandra Schmidt, Frauenbeauftragte
- Gebärdendolmetsch auf Anfrage

Eine Initiative von [Team Vielfalt](#). Weitere Infos finden Sie [hier](#).



Dienstag, 10. März, 2026



17:00 Uhr



Stadtarchiv, Glockengasse 8



Anmeldung: vielfalt@stadt-salzburg.at oder 0662 8072 2046

Verstehen was gesunde Menschen und lebendige Natur verbindet

Nagt der Hamster an den Gitterstäben, ist er gelangweilt oder gestresst. Wie das bei uns Menschen aussieht, was eine lebensfreundliche Umwelt wäre und wie uns unsere evolutionäre Geschichte zu einer guten Zukunft führen kann, erzählt **Dr. Martin Grassberger**. In seinem Buch Regenerativ legt er dar wie ein Wertewandel menschliche Gesundheit, Gesellschaft und Wirtschaft regenerieren kann, damit diese langfristig gedeihen können. Als Vorbild dienen die Prozesse und Prinzipien der Natur selbst, von der kleinsten Zelle bis zu den großen Ökosystemen. Martin Grassberger studierte Medizin und Biologie in Wien sowie Epidemiologie in London. Nach Tätigkeiten an der Universitätsklinik Hamburg und der Klinik Landstraße in Wien wurde er 2016 auf den Lehrstuhl für Gerichtsmedizin an der Sigmund Freud Privat-Universität Wien berufen und praktiziert auch als Facharzt in diesem Bereich. Weitere Infos finden Sie [hier](#).



11. März, 2026



18:00 – 20:00 Uhr



Unipark Nonntal, Erzabt-Klotz-Straße 1, 5020 Salzburg



Anmeldung erforderlich

Guter Content – schlechter Content

Im Vordergrund dieser Einheit steht die (selbst-)kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Mediennutzung und der Wirkung von Medieninhalten. Anhand einer medienkritischen Reflexion ausgewählten Contents wird sich mit Kompositions- und Gestaltungsebenen von gängigen Social Media Formaten befasst und die Frage eröffnet, was eigentlich "guten" Content ausmacht. Diese Veranstaltung ist Teil des [Friedensbüro-Projekts GEKKOS](#) – Gewaltprävention & konstruktive Konfliktkultur in Sozialen Medien. Weitere Informationen findet Ihr auf der [Website](#).



Donnerstag, 12. März 2026



16:30 – 18:00 Uhr



Online, Anmeldung erforderlich



Referent: Daniel, Politik- und Sozialwissenschaftler

VCÖ-Online-Fachveranstaltung Flugverkehr auf Klimakurs bringen

Mit Vorträgen von **Daniela Kletzan-Slamanig (WIFO)** über "Klimaschädliche Subventionen und Emissionshandel im Flugverkehr", **Alessandra Angelini (Umweltbundesamt - Environment Agency Austria)** über "Potenziale alternativer Kraftstoffe für den Flugverkehr", **Denise Auclair (T&E)** über "Economics of air transport in Europe" **Herbert Pümpel** über "Klima-Auswirkungen für den Flugverkehr" und **Michael Schwendinger (VCÖ - Mobilität mit Zukunft)** zur Frage "Nachhaltigkeit und Flugverkehr: Ein Widerspruch?". Anschließend Diskussion mit **Nationalratsabgeordneten Wolfgang Moitzi, Susanne Heger (Aviation Reset), dem Politologen Henrik Deters und Michael Schwendinger.**

 **Donnerstag, 12. März, 2026**

 **09:00 – 11:00 Uhr**

 **Online, Anmeldung erforderlich**

Filmvorführung: „Green City Life“

Viele Rankings nennen Städte wie London oder Zürich als besonders nachhaltig – dabei wird oft übersehen, wie stark mediale Repräsentation und Greenwashing diese Wahrnehmung beeinflussen. Was braucht es, damit eine Stadt wirklich zukunftsfähig wird? Der Dokumentarfilm „Green City Life“ richtet den Blick auf konkrete urbane Lösungen: Be grünung, Urban Farming und die Nutzung von Bioabfällen als Res source zeigen, wie Städte gesünder, lebenswerter und naturnäher werden können – ohne auf die Vorteile des urbanen Lebens zu verzichten. Eine Initiative von [AAI Salzburg](#), [PLUS Green Campus Students Team](#) und [Katholische Hochschulgemeinde](#)

Weitere Infos finden Sie [hier](#).

 **Donnerstag, 12. März 2026**

 **18:30 Uhr**

 **AAI Salzburg, Wiener Philharmonikergasse 2**

Sprachcafe: Miteinander Deutsch Lernen

Es gibt [kostenlose Hilfe](#), um Deutsch in einer freundlichen und einfachen Umgebung zu lernen und zu üben. Das Angebot ist kein offizieller Deutschkurs, kann aber helfen, im Alltag und bei der Arbeit sicherer zu werden.

Die Hilfe kommt von Betriebsseelsorger:innen, die sich für faire Löhne, gute Arbeitsbedingungen und gute Arbeitsplätze einsetzen. Ziel ist es, Menschen zu unterstützen und ihnen das Leben im Beruf und Alltag zu erleichtern. Das Angebot wird von [Kirche & Arbeitswelt/ABZ](#) organisiert.

 **Freitag, 13.03.2026, 27.03.2026**

 **15:30 – 16:30 Uhr**

 **ABZ – Haus der Möglichkeiten, Kirchenstraße 34, Salzburg-Itzling**

Periodenservicestelle

Holen Sie sich bei Frau & Arbeit kostenlos Binden und Tampons. Menstruationsartikel sind eine Notwendigkeit, die nicht eingespart werden kann. Viele Frauen* und Mädchen* nehmen während der Regel nur eingeschränkt am gesellschaftlichen Leben teil, weil sie sich die Hygieneartikel nicht leisten können. [Frau & Arbeit](#) stellt kostenlos Tampons und Binden zur Verfügung. Diese Initiative wurde von der Stadt Salzburg initiiert und gefördert.

 **Frau und Arbeit, Sterneckstraße 31, 3. Stock.**

 **Kontakt: +43 662 88 07 23-10, info@frau-und-arbeit.at**

Familiencafé Itzling

Ohne Anmeldung, kommt einfach vorbei! Es gibt Platz für Familien und Kinder, um gemeinsam Kaffee zu trinken, während die Kinder spielen. Ein offener Raum für Familien und Kinder mit Spielmöglichkeiten, Platz zum Krabbeln und für Austausch und Kennenlernen bei Kaffee & Tee. Bei Schönwetter wird die Terrasse benutzt! Das Familiencafé ist ein Treffpunkt im Stadtteil. Das Angebot wird von der [Stadtteil:KULTUR Itzling](#) organisiert.

 **Dienstag, 17. März, 2026**

 **15:00 – 17:00 Uhr**

 **ABZ – Haus der Möglichkeiten, Kirchenstraße 34, Salzburg-Itzling**

Friedenstüchtig / Grammatik des Krieges

In seinem neuen Buch „Friedenstüchtig. Wie wir aufhören können, unsere Feinde selbst zu erschaffen“ konstatiert **Fabian Scheidler** eine zunehmende Militarisierung der westlichen Welt. Grundlegende demokratische und soziale Errungenschaften drohen einer als alternativlos dargestellten Kriegslogik geopfert zu werden. Scheidler deutet den ausgerufenen Ausnahmezustand als Versuch, die sich zuspitzenden globalen Krisen autoritär zu beherrschen. Demgegenüber sieht er es als Notwendigkeit an, dass westliche Staaten sich von ihrer Politik der Dominanz verabschieden und eine Kultur der Kooperation entwickeln. Als feministische Sozialwissenschaftlerin und Friedensforscherin fordert auch **Claudia Brunner** ein „Verlernen von Militarisierung“. Sie argumentiert für einen Antimilitarismus, der die Zusammenhänge von Militarismus mit den Dynamiken von Kapitalismus, Kolonialismus, Nationalismus und Patriarchat zum Ausgangspunkt der Kritik nimmt. Einen Antimilitarismus, der die „Grammatik des Krieges“ sichtbar werden lässt und die Frage, weshalb Akzeptanz für militärische Gewalt geschaffen wird trotz des Wissens darum, wie zerstörerisch Krieg ist für jegliches Leben, für unser soziales Gefüge, für Ökosysteme und Lebensgrundlagen. Weitere Infos finden Sie [hier](#). Eine Initiative von [prolit](#), [Katholisches Bildungswerk Berchtesgadener Land](#), [Friedensbüro Salzburg](#).

 **Mittwoch, 18. März 2026**

 **19:00 – 21:30 Uhr**

 **Literaturhaus Salzburg, Strubergasse 23, 5020 Salzburg**

 **Anmeldung: office@friedensbuero.at**

Im Schein der Pfütze: Eine Familiengeschichte

Wenn über Taiwan berichtet wird, geht es meist um die Bedrohung durch China oder die Chip-Industrie – dabei hat die Insel viel mehr zu bieten. Jimmy Brainless' Roman erzählt über mehrere Generationen die Geschichte einer taiwanischen Familie, die durch Heirat mit einer österreichischen Familie verbunden ist. Er zeigt nicht nur kulturelle Unterschiede, sondern auch überraschende Parallelen, thematisiert die Folgen des Weißen Terrors der Kuomintang in Taiwan und Österreich und fragt, was es bedeutet, als Staat international nicht anerkannt zu sein. Die Veranstaltung ist Teil der [Antirassismustage](#), die in diesem Jahr antiasiatischen Rassismus in den Fokus rücken. Eine Initiative von dem [AAI Salzburg](#), [Antirassismus Netzwerk Salzburg](#), [Plattform für Menschenrechte](#).

 **Donnerstag, 19. März, 2026**

 **19:00 Uhr**

 **Afro-Asiatisches Institut, Imaculada (EG)**

 **Jimmy Brainless, österreichisch-taiwanesischer Autor und Musiker**

Against Racism! - Straßenkreideaktion

Am 20. März 2026 findet von 14 bis 16 Uhr am Marko-Feingold-Steg eine Straßenkreideaktion statt, um ein starkes Zeichen gegen Rassismus zu setzen. Mit der Aktion möchten wir das Bewusstsein für Antirassismus stärken und gemeinsam für mehr Respekt und Vielfalt eintreten. Kommt vorbei und unterstützt uns dabei, ein klares Statement gegen Diskriminierung zu setzen!

 **Freitag, 20. März, 2026**

 **14:00 – 16:00 Uhr**

 **Marko-Feingold-Steg**

Workshop: „Menschenrechte – verstehen, einordnen, leben“

Menschenrechte sind unveräußerlich, unteilbar und universell. Und doch werden sie heute für wenige – und damit letztlich für alle – zunehmend offen, wiederholt und gezielt in Frage gestellt. Was bedeutet das in Zeiten geopolitischer Verschiebungen und wachsender autoritärer Tendenzen? Auf welchen rechtlichen Prinzipien und internationalen Konventionen beruhen

Menschenrechte tatsächlich – und wo liegen ihre Grenzen in der politischen Praxis? In einem interaktiven Workshop des [Evangelischen Bildungswerks Tirol & Salzburg](#) in Kooperation mit der [Plattform für Menschenrechte](#) und der [Amnesty International Regionalgruppe Salzburg](#) knüpfen wir an aktuelle regionale Menschenrechtsarbeit an. Wir unterscheiden verbreitete Annahmen und Missverständnisse von den rechtlichen Grundlagen und institutionellen Mechanismen der Menschenrechte und erarbeiten gemeinsam Ansatzpunkte für eine menschenrechtsbasierte Haltung im Alltag. Denn Menschenrechte sind kein abstraktes Ideal. Sie bestehen nur dort, wo sie bekannt sind, eingefordert werden – und jeden Tag neu verteidigt werden.



21. März, 2026



09:00 – 13:00 Uhr



Evangelisches Zentrum Salzburg, Christuskirche, Schwarzstrasse 25 · 5020 Salzburg



Unkostenbeitrag: 15 €/Person

Weltkirche Postkolonial

Die weltkirchliche Gemeinschaft steht heute vor der Herausforderung, sich kritisch mit kolonialen Kontinuitäten auseinanderzusetzen. Dieses Seminar bietet dazu Raum für Reflexion und Austausch:

- Was sind koloniale Strukturen – und wie wirken sie bis heute?
- Warum ist Postkolonialismus ein weltkirchliches Thema?
- Welche historischen und gegenwärtigen Machtstrukturen prägen unsere kirchlichen Partnerschaften, Projekte und Begegnungen?
- Wo liegen die „Fallen“ gut gemeinter Hilfe?
- Was kann konkret getan werden, um gerechtere Beziehungen zu gestalten?

Weitere Infos finden Sie [hier](#).



Samstag, 21. März, 2026



10.00 – 17.00 Uhr

Öffentliche Ringvorlesung Privatsphäre in der Digitalen Welt

Die Frage nach der individuellen Privatsphäre in unserem zunehmend digitalen Alltag – im Studium, bei der Arbeit, und im Privatleben – wird zunehmend hitzig diskutiert. Dabei gibt es zwei Extrempositionen: manche sehen die Privatsphäre durch neue Technologien bedroht, andere sehen bürokratische Hürden für Innovationen. Die fakultätsübergreifende Ringvorlesung „[Privatsphäre in der digitalen Welt](#)“ beleuchtet dieses Spannungsfeld im Sommersemester 2026 aus verschiedenen Blickwinkeln: Wissenschaftler:innen der Universität Salzburg, aber auch von anderen Universitäten, stellen ihre aktuelle Forschung zur Privatsphäre im digitalen Raum vor. Neben den einzelnen Expertenpositionen und Informationen zu aktuellen Forschungsprojekten an der Universität Salzburg und im deutschsprachigen Raum sollen Schlaglichter auf das Thema Privatsphäre geworfen werden, um ein differenziertes und wissenschaftlich fundiertes Verständnis zu entwickeln. Weitere Infos finden Sie [hier](#).



Die Vorlesungen finden ab dem 04.03.2026 jeden zweiten Mittwoch von 17:00 – 18:30 Uhr statt



Hörsaal HS 230, Kapitelgasse 4-6, 5020 Salzburg

Begegnungscafé

Einfach vorbeikommen, freundliche Menschen treffen und gemeinsam Kaffee trinken. In entspannter Atmosphäre ist Raum für Gespräche über dies und jenes. Je nach Laune wird gebastelt, gesungen oder kreativ ausprobiert, ganz ohne Verpflichtungen. Das Angebot ist [kostenlos](#) und offen für alle, die Lust auf Begegnung, Austausch und ein gemütliches Beisammensein haben. Das Angebot wird von [Kirche & Arbeitswelt/ABZ](#) organisiert.



Jeden Mittwoch



10:00 - 12:00 Uhr



ABZ – Haus der Möglichkeiten, Kirchenstraße 34, Salzburg-Itzling



Kontakt: abz@eds.at oder 0676 8746 6659

Digital Spring: World Wide Wiki

2026 feiert die Wikipedia ihren 25. Geburtstag. Die Enzyklopädie, die am 10. Januar 2001 online ging, repräsentiert nicht nur den damaligen digitalen wie demokratischen Aufbruchgeist der 1990er Jahre – sie ist auch das Abbild der großen und oft problematischen Entwicklungslinien der digitalen Welt des vergangenen Vierteljahrhunderts. Dennoch: Die Wikipedia ist heute mit rund 65 Mio. Artikeln und mit hunderttausenden aktiven, anonymen wie ehrenamtlichen Autor*innen ein unverzichtbares Archiv des freien Wissens im World Wide Web. Gemeinsam mit dem [DIGITALIA Festival](#) am Schauspielhaus Graz und dem [HAU 4](#) – der digitalen Spielstätte des Hebbel am Ufer Berlin – hat [ARGEkultur Salzburg](#) im Herbst 2025 mittels eines Open Calls dazu aufgerufen, digitale Kunstprojekte zum Thema zu entwickeln – und haben am Ende sechs Künstler*innen und Kollektive ausgewählt. Aus Salzburg sind die Künstlerin [Nina Vasilchenko](#) und ein Kooperationsprojekt der Kollektive [gold extra](#) und [Kronberger&Kronberger](#) dabei, aus Graz Arbeiten der Künstler*innen-Gruppen [SOAP](#) und [Das Planetenparty Prinzip](#) und aus Berlin künstlerische Positionen von [Das Angebot wird von Kirche & Arbeitswelt/ABZ](#) organisiert. [Chinedum Muotto](#). Weitere Infos finden Sie [hier](#).

 **18.–20.3.2026**

 **ARGEkultur Salzburg, Ulrike-Gschwandtner-Straße 5 · 5020 Salzburg**

Die Sendung der HOSI-Salzburg

Queer Voices ist die Radiosendung der [HOSI Salzburg](#), bei der Stimmen aus der queeren Community zu Wort kommen. Wir blicken unter die Oberfläche, schauen über den Tellerrand und wechseln die Perspektiven. Im Zentrum stehen die Erfahrungen von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*, inter*, queeren und asexuellen – kurz: LGBTIQA* – Menschen. **Du willst ein Thema einbringen? Dann melde dich bei uns!** Wir suchen wortstarke Diskutant*innen, Aktivist*innen mit Meinung und queere Expert*innen – oder einfach: Menschen, die etwas zu sagen haben. Für mehr Sichtbarkeit und Vielfalt!

 **Freitag, 27. März, 2026**

 **20:00 – 21:30 Uhr (Jeden 4. Freitag im Monat ab 20:00 Uhr. WH am 2. Mittwoch ab 17:30 Uhr)**

 **Kontakt: office@hosi.or.at**

Critical Mass für mehr und bessere Radwege in Salzburg

„Critical mass“ bezeichnet eine kritische Masse, also eine Menge, die für ein bestimmtes Ziel notwendig ist. Für den Radverkehr wird der Begriff verwendet, dass in Städten, in denen viele Radfahrende unterwegs sind, diese Radfahrenden sicherer unterwegs sind. Durch eine größere Zahl an Radfahrenden, sind sie stärker im Bewusstsein der anderen Verkehrsteilnehmer. „Critical mass“ sind Events, bei denen Radfahrende gemeinsam durch Innenstädte radeln, unter dem Motto: „Wir blockieren nicht den Verkehr – Wir SIND Verkehr!“ Es gibt keinen Veranstalter und daher ist es auch keine angemeldete Veranstaltung oder Demonstration. Die Teilnehmenden bei „Critical mass“ sind angehalten, sich an die Verkehrsregeln zu halten, aggressives Verhalten bei diesen Ausfahrten wird explizit abgelehnt. Ziel ist, das Rad als Form des Individualverkehrs sichtbar zu machen. Autofahrer, die verständnislos oder verärgert reagieren, sollen freundlich über „Critical mass“ informiert werden. „Critical mass“ Fahrten finden weltweit in mehr als 300 Städten statt. Weitere Infos finden Sie [hier](#).

 **Freitag, März 27, 2026**

 **17:00 – 19:00 Uhr**

 **Kurpark Salzburg**

Tierrechte und Aktivismus – Tagung des Vereins gegen Tierfabriken

Im Rahmen der diesjährigen Tierrechtstage lädt die Regionalgruppe Salzburg des Vereins gegen Tierfabriken am 28. März zu einer Tagung ins Bewohnerservice Gnigl/Schallmoos ein. Die Teilnehmer:innen erwarten tolle Vorträge und Workshops zum Thema „Tierrechte und Aktivismus“ sowie

leckeres Essen und netter Austausch unter Gleichgesinnten. Der Eintritt ist kostenlos, aber eine verbindliche Anmeldung ist verpflichtend, damit das Essen möglichst effizient und nachhaltig geplant werden kann. Weitere Infos finden Sie [hier](#).



März 28, 2026



9:00 – 18:30 Uhr



**Stadtverwaltung Salzburg - Bewohnerservice Gnigl & Schallmoos,
Fritschgasse 5/2, 5020 Salzburg**



[Anmeldung erforderlich](#)

Dialog-Leader werden 2026 – Save the Date: 1.–5. Mai!

Sie sind von den Berichten zu den Dialogabenden bzw. den Kamingesprächen angetan? Sie stellen sich Situationen vor, wo weitere dialogische Veranstaltungen notwendig wären? Werden Sie Dialog-Leader, lernen Sie eine Interaktive Dialogische Veranstaltung zu organisieren und zu leiten. Was ist 2026 geplant?

- Kandidat*innen-Hearing in Salzburg am Freitag, **10. April**
- Ausbildungskurs in Salzburg von Fr, 1. bis Di, **5. Mai**
- Coaching sowohl in der Gruppe als auch individuell – Vorbereitung eines eigenen Praxisprojekts in Zweiertteams
- Umsetzung des Praxisprojekts durch die teilnehmenden Teams
- Abschließendes Treffen in Salzburg am **1. Dezember** – Präsentation, Reflexion und Zertifikatsverleihung

Aufgrund der Finanzierung durch ProEuropean Values AT ist das Training für die Teilnehmer*innen kostenlos. Das Angebot wird von [Verein Einsatz Inter-Aktion](#) organisiert. Weitere Infos finden Sie [hier](#).



Kontakt: office@einsatzinteraktion.eu

Apropos. Menschenrechte und Region, nicht vergessen im März wieder [Apropos](#) zu lesen.

Wer ein regionales menschenrechtliches Thema, Information oder eine Veranstaltung in den Newsletter einbringen möchte, gerne mit kurzer Beschreibung unter office@menschenrechte-salzburg.at melden.

Mehr Informationen »

Plattform für Menschenrechte

c/o Kirche und Arbeitswelt

Kirchenstraße 34, A-5020 Salzburg

+43 676 3611 232, office@menschenrechte-salzburg.at

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

Bürozeiten: Antwort innerhalb einer Woche.

Spendenkonto: Volksbank Salzburg, IBAN AT60 4501 0000 0810 3293.

[Im Browser öffnen](#) | [Abbestellen](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#)

